



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXVI. Kurfürst Friedrich II. bewilligt den Bewohnern von Calbu die Freiheit vom Fährgelde oder Zoll gleich den Bürgern der Stadt Tangermünde und den ausschließlichen Gerichtsstand vor dem ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CXVI. Kurfürst Friedrich II. bewilligt den Bewohnern von Calbu die Freiheit vom Fährgelde oder Zoll gleich den Bürgern der Stadt Tangermünde und den ausschließlichen Gerichtsstand vor ihrem Dorfgerichte und vor dem Gerichte an der Schloßbrücke zu Tangermünde, am 5. October 1465.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu brandburg, kurfürst, des heyligen Romischen reichs Ertzkamerer, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden Hertog vnd burggraue zu Nurmberg, Bekennen öffentlich mit dießem brieff vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggraue zu Brandborg vnd sust gegen allermeniglich, dy in sehen oder horen lesen, das wir angelehen vnd erkant haben getrewe, willig vnd vnuerdrossen dinst, die vns vnd vnser Herschaft vnser lieben getrewen schulden vnd gemeyne inwonre vnfers dorffes Calbuw, bey Tangermünde gelegen, offt vnd dicke getan haben, tegelich thun vnd in zukomenden Zeyten wol thun sollen vnd mogen; dar vmb vnd auch von sunderlicher gnade wegen haben wir den gnanten schulden vnd gemeynen Inwoner zu Calbuw, dy nu sind vnd allen iren nachkomen confirmiret, vornuwet vnd bestetigt alle ire priuilegien, confirmacion, brieffe vnd handvesten, die in vonn Romischen keysern vnd konigen, vnsern vorfarn Marggraue zu brandburg vnd vns gegeben sein, wy die von worte zu worte inhalden, auch alle ire alde gute gewonheyt, freiheyte vnd gerechtikeyt, wy sie die von alter in geweren gehabt vnd von Hern vnd fürsten vnsern vorfarn hergebracht haben; Confirmiren, vernewen vnd bestetigen in die in allen iren puncten, artikeln vnd inbalde bey craft vnd macht zu bleiben gleicherweyse, ob die alle hier In geschriben stunden, das in die genczlich vnuerbrochen sollen gehalten werden, on alles geuerde. Vlz vnserer sunderlicher gnade haben wir sie befreyet vnd begnadet, das sie vnd alle ire nachkomen vom zolle ader fehergelde vff der feher zu tangermünde nicht fürder sollen belwert werden, noch pslichtig sein zu geben, denn als ander vnser borger in vnser stat tangermünde darfelbest zu feregelde gewonlich pflegen zu geben, das selbe vnd nicht mer sollen sie auch geben; auch das sie noch ir nachkomen nymand vor kein gerichte, geistlich oder wertlich, nicht laden sol, sunder wer etwas zu in zu sprechen hat, der sol das suchen vnd fordern in dem gerichte, darin sie gefessen sind, darfelbest sollen sie zu rechte steen vnd iderman pflegen vnd thun, was recht ist, vnd anders nyrgende: vnd ob in darfelbst nicht rechts mocht wider faren, so sollen sie das suchen in dem gerichte vor der brucke vnser Slos tangermünde, dar In den rechts genugk soll ober sie geholfen werden, es were denn vmb hanthaltige tat willen, dar vmb mogen sie gerechtfertiget werden in dem gerichte, dar in das geschee. Sulchs alles wir in hirmit also bestedigen vnd wollen ernstlich, das in das alles stete, vaste vnd vnuerbrochlich gehalten werden sol an intrag vnd alles geuerde, doch vns vnd vnserer Herschaft an vnser vnd sust idermann an seiner gerechtikeyt vnshedlich. Des zu vrkundt haben wir in diessen brieffe mit vnserm anhangen insigel versigelt geben lassen, der geben ist zu tangermünde, Nach Cristi geburt tausent virhundert vnd darnach in dem sunff vnd sechzigsten Jaren, am Sonnabent nach Francisci.

Nach dem Originale im Besig der Gemeinde Carlbau.